

Jahresbericht 2015

1. Wort der Präsidentin

2015 war ein bewegtes und bewegendes Vereinsjahr. Viel Neues wurde angepackt, in die Wege geleitet oder gestartet.

Im Frühling kreierte der Vorstand eine umfassende Umfrage, welche elektronisch an alle Mitglieder gesandt wurde. All diejenigen, welche keinen Zugang zum Computer haben, gingen den Fragebogen telefonisch mit der Präsidentin durch. Die hohe Beteiligung von 47% hat uns ausserordentlich gefreut und viele Impulse gegeben. Eine erste Auswertung der Umfrage mit allgemeinen Trends lag bereits an der Mitgliederversammlung vom Mai auf.

Aufgrund der Resultate wurden verschiedene Änderungen angekündigt, welche dann im 2016 eingeführt werden. So wird es keine Referate an sich mehr geben, sondern vier Austauschabende mit verschiedenen Themen welche in der Umfrage gewünscht wurden und unter dem Titel "Hilfe zur Selbsthilfe" laufen. Überdies wird es beim Tauschnetz-Treff eine neue Variante geben (siehe Abs. 3). Mit all diesen Neuerungen werde 2016 ein "Probejahr", wurde verlautbart, denn dann werde über die Angebote aufgrund deren Resonanz entschieden werden.

Der Vorstand beschloss ausserdem, das lange schwelende Thema der geschöpften Netzstunden aufzugreifen und sauber zu behandeln. Er organisierte daher einen besonderen Informationsabend, an welchem VertreterInnen der Pro- und Kontra-Seite ihre Ansichten darlegten und Fragen beantworteten. Gut gerüstet konnten so die Mitglieder über dieses Thema an der Mitgliederversammlung vom 21. Mai abstimmen. Der hohe Ja-Anteil von 20 Stimmen gegenüber 32 Nein-Stimmen, bei 8 Enthaltungen, erstaunte etliche Anwesende.

Dank der Tatsache, dass fast alle für die ausserordentliche Mitgliederversammlung vom November 2014 gestellten Anträge - um einen reibungslosen Ablauf im Mai zu ermöglichen - zurückgezogen wurden, zeigte das grosse Wohlwollen und Vertrauen, welches in den Vorstand und die Präsidentin gesetzt wurde. Allerdings fühlten sich zwei Mitglieder dazu berufen, die Versammlung mit insgesamt 22 Anträgen zu überhäufen. Trotzdem konnten mit vereinten Kräften alle Traktanden bis um 22:40 Uhr behandelt werden. Vielen Dank!

Da viele der Anträge unsere Statuten betrafen, kündigte die Präsidentin an, dass eine Arbeitsgruppe geschaffen werde, welche sich mit diesem Thema auseinandersetzen werde. Nach einem ersten Treffen musste die Weiterarbeit leider wieder beendet werden. Trotzdem werden an der nächsten Mitgliederversammlung teilrevidierte Statuten zur Abstimmung vorliegen.

Personell lief folgendes: Claudia Zumtaugwald, Samuel Staffelbach und Jörg Spörri gaben ihre Ressorts nach mehrjähriger Tätigkeit auf. Ihre Arbeit wurde herzlich verdankt. Thomas Z'Rotz, unser Kassier, stellte sich für eine zweite Amtsperiode zur Verfügung und wurde einstimmig wiedergewählt – verbunden mit grossem Dank für seine unermüdliche Arbeit.

Dann wurde eine Konsultativabstimmung durchgeführt mit dem Thema "Will das Luzerner Tauschnetz eine mit Geld entlohnte Stelle?" Im Vorfeld zur Versammlung gab es viele diese Frage verneinende Stimmen. Da die Kompetenz für Angestelltenverhältnisse beim Vorstand liegt, wollte dieser "den Puls der Mitglieder fühlen". Obwohl die Präsidentin betonte, dass es bei der Abstimmung allgemein um die Frage nach der Notwendigkeit einer Angestelltenstelle gehe, und nicht im Speziellen um unseren langjährigen Angestellten Urs Häner, zeigten die Vo-

ten klar, dass Urs für seine Arbeit sehr geschätzt wird. Diese Wertschätzung führte zum anerkannten Bedürfnis einer bezahlten Stelle.

Zum ersten Mal fand die Mitgliederversammlung im grossen Saal des Pfarreiheims St. Johannes im Würzenbach statt, womit auch dem Wunsch nach neuen Lokalisationen entsprochen wurde. Die Zahl der Anwesenden war mit 60 Mitgliedern wiederum sehr hoch und äusserst erfreulich. Dank vielen fleissigen Händen wurde ein riesiges und vielfältiges Kuchenbuffet aufgestellt, welches mit Wonne verzehrt wurde. Die Begeisterung war so gross, dass etliche Mitglieder spontan von ihren Konti Stunden für die KuchenbäckerInnen spendeten. Toll!

Zu guter Letzt wurde am 30. November erstmalig der Stichtag durchgeführt. Trotz grosser Skepsis verlief er praktisch reibungslos, mit dem höchst erfreulichen Resultat, dass eine beachtliche Anzahl an Stunden zusammenkam. Die Entscheidung über deren Verwendung wurde auf Februar 2016 festgesetzt.

Nun steht also unser Jubiläumsjahr vor der Türe, auf welches wir uns sehr freuen. Es soll einen interessanten, lehrreichen, vielseitigen, geselligen und fröhlichen Anlass geben, an welchen sich jede/r gerne erinnert. Mehr Informationen dazu folgen bald.

Abschliessend möchte ich allen von ganzem Herzen danken. Ohne eure Unterstützung – mit Worten, Taten, Gedanken und Schreiben – hätten wir dies alles nicht geschafft. Es stimmt eben doch: "Metenand goht's besser"!

Ich freue mich, euch im neuen Jahr bei verschiedenen Gelegenheiten wieder persönlich treffen zu können.

Eure Präsidentin Carol Ackermann

2. Finanzen

Dies war mein 3. Jahr als Kassier. Unser Ziel, mittelfristig eine ausgeglichene Jahresrechnung anzustreben konnten wir im 2015 nicht erfüllen. Wir schliessen mit einem Verlust von Fr. 2'248.55 ab. Budgetiert war ein Defizit von Fr 260.--. Das hat die folgenden Gründe:

- Geld-Zeit-Tausch hatte ich für dieses Jahr zu hoch budgetiert. Auch haben sich einige Austritte mit Zahlungen von Minusstunden ins 2016 verschoben, was zu einer Differenz zum Budget von Fr. 900.-- führte.
- Der Vorstand hat beschlossen, an die Anwaltskosten von Carol Fr. 1'000.-- zu leisten. Diese ausserordentliche Ausgabe ist nur ein Bruchteil ihrer effektiven Anwaltskosten. Sie soll ein Dankeschön unseres Vereins an seine Präsidentin sein. Ausserdem hat sie die Kurskosten von Fr. 490.-- zurückgezahlt, welche ihr im Jahre 2014 für den Kurs "Fundraising" gewährt wurden.

Die Mitgliederzahl konnten wir dieses Jahr fast halten - eigentlich erstaunlich nach all den Wirren, welche der Verein auch 2015 durchstehen musste. Neben 36 Austritten konnten wir immerhin 25 Neumitglieder begrüßen.

Wie schon im Vorjahr erhalten die Aktiv-Mitglieder mit jedem Versand auf ihrer Einladung jeweils auch ihre aktuellen Konto-Stände und Anzahl Inserate mitgeteilt. Diese Angaben sind für die Mitglieder sehr wichtig, sollen sie doch daran erinnert werden, dass sie aktiv sein müssen.

Ich möchte es auch dieses Jahr nicht unterlassen im Namen des Vorstandes allen zu danken, welche mit freiwilliger Mitarbeit oder kostenbewusstem Handeln einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unseres Vereins geleistet haben. Unsere Bemühungen dürfen aber nicht erlahmen, für eine nachhaltige Vereinstätigkeit müssen unsere Ein- und Ausgaben ausgeglichen sein. Ich bin froh um jegliche Unterstützung.

Thomas Z'Rotz

3. Tauschnetz-Treff im Sentitreff

Der Tauschnetz-Treff fand 21 Mal statt. Jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats bestand das Angebot, Informationen über den Zeittausch zu erhalten, Fragen zu klären, Kontakte zu anderen Mitgliedern zu pflegen und Support in verschiedenster Hinsicht in Anspruch zu nehmen. Im vergangenen Jahr kamen durchschnittlich 6-7 Leute, es hatte aber auch Nuller darunter. Die Möglichkeit, per Thekendienst Netzstunden zu erarbeiten, nutzten 2015 zehn Mitglieder. Es wäre weiterhin zu wünschen, dass die Tauschnetz-Mitglieder den Treff vermehrt als Plattform für den Austausch und die Förderung des Tauschens nutzen.

Dass am Treff-Computer gleich die Zeitkonto-Verwaltung erledigt werden kann und auch Unterstützung beim Verfassen von Inseraten geboten wird, hat schon manchem Mitglied weitergeholfen.

Ausserdem konnte der Animator einer Studentin für Soziale Arbeit an der Hochschule Luzern behilflich sein bei der Erarbeitung eines Projektkonzepts für einen innerbetrieblichen Tauschmarkt.

Auch im vergangenen Jahr wurden periodisch die Begrüssungsveranstaltungen für Neumitglieder überlappend zum Tauschnetz-Treff angeboten. Das ermöglichte regelmässig erfreuliche Synergien.

Als Konsequenz aus der Mitgliederumfrage kommt es 2016 eine Änderung: Der Tauschnetz-Treff im Sentitreff findet künftig nur noch am ersten Dienstag des Monats statt. Der andere Termin wird zeitlich und örtlich variabel geplant, in der Hoffnung, insbesondere jenen entgegenzukommen, die am Dienstag um 17-19 Uhr nicht kommen können. Zudem soll unter dem Motto „Das Luzerner Tauschnetz geht in die Quartiere“ die Verankerung in der jeweiligen Nachbarschaft verbessert werden – ein Tauschnetz der kurzen Wege!

Urs Häner

4. Wechsel von Referats- zu Austauschabenden im Hotel Alpha

4.1. Tauschnetz-Referate

Wir hatten im ersten Halbjahr fünf Veranstaltungen der bekannten Art:

- Donnerstag, 26. Februar 2015 mit Josef Mathis
Öl-Energie und plötzlich Rauch
- Donnerstag, 26. März 2015 mit Charles Stäuble
Niklaus von Flüe, ein Abend mit und über Bruder Klaus von der Flüe
- Donnerstag, 30. April 2015 mit Rolf von Wartburg
Geh' deinen Weg, aber geh'
- Donnerstag, 28. Mai 2015 mit Barbara Grünwald
An der Gibraltarstrasse 5, 6003 Luzern bei dem Mitglied Irène Zappa
Stelldichein mit wildem Löwen(zahn) und Bär(lauch)
- Donnerstag, 25. Juni 2015 mit Matthias Küchler und geladenen Gastkünstlern
Märchenabend - einem ganz herzlich spannend schönen Erzählabend

Die Abende sind durchschnittlich gut bis sehr gut besucht gewesen bis auf den Abend über Niklaus von der Flüe; da war die Organisatorin der einzige Gast, obwohl das Referat nicht so konzipiert war, wie so mancher wohl gedacht haben mag. Charles vermittelte einen sehr wertvollen Einblick in die verschiedenen Ansichten über Bruder Klaus. Die Vorträge sind im allgemeinen auf reges Interesse gestossen und es hat sich gezeigt, dass nicht nur Themen des Gesundheits- oder des spirituellen Bereichs, sondern auch solche des Energiebereichs ansprechen. Zum Thema Energie sprach Josef Mathis bereits in den Jahren 2013 und 2014. Wir konnten die Tradition fortsetzen: So hat er einen weiteren Vortrag im 2015 gehalten. Mit Barbara Grünwald gingen

wir auf einen Spaziergang am Hang des Gütschwaldes und konnten anschliessend leckere Köstlichkeiten aus Wildkräutern geniessen. Der Abend war sehr gelungen. Rolf von Wartburg hatte einen sehr guten Chor zur einfühlsamen Lesung aus seinem Buch dabei. Am voll besetzten Märchenabend wurde das "Gesetz" gebrochen und eine beachtliche Kollekte kam zusammen, so dass auch das Tauschnetz einen Zustupf bekam.

Im Namen des Tauschnetzes sei allen gedankt. Ich habe die Tauschnetzreferate während fünf Jahren organisiert und bedanke mich für das Interesse. Ganz besonders möchte ich den zahlreichen Referenten danken, die sich leicht ansprechen liessen und mit grosser Sorgfalt ihre Vorträge vorbereiteten und gestalteten.

Claudia Zumtaugwald

4.2. Der erste Austauschabend im Zyklus "Hilfe zur Selbsthilfe"

Am 5.11. fand unsere erste Veranstaltung zum Thema "Heilprinzipien - Metamorphose - EFT". Die Probierübungen kamen etwas überraschend für einige Teilnehmer, regten jedoch den Austausch auch über eigene Erfahrungen an.

Najma C. Corridori und Eveline Wyss Meier

5. Tauschnetz-Filmabende im Hotel Alpha

Der Saal im Hotel Alpha war auch in diesem Jahr oft gefüllt mit interessierten FilmgängerInnen. Der Höhepunkt war wohl der Abend mit dem Film "In voller Kraft", bei dem Thomas Z'Rotz persönlich anwesend war und Berührendes und Erstaunliches von seinem Leben erzählte. Dieser Anlass bietet immer wieder Gelegenheit, Tauschangebote untereinander zu erwähnen (in der Pause oder danach).

Ich danke allen BesucherInnen meiner Abende und freue mich auf 2016, wenn es weitergeht mit herz- und weltbewegenden Filmen 😊

Daniel Studhalder

6. Stammtisch Stans

Fand und findet vorläufig nicht mehr statt.

7. Stammtisch Sarnen

Immer wieder finden etliche Interessierte den Weg zum Stammtisch, wo es dann zu einem regen Austausch kommt. Übrigens starten wir auf vielseitigen Wunsch neu um 18:30 Uhr.

Schade, dass es selten zu Beitritten kommt, da vielen der Weg nach Luzern zu weit ist.

Heidi König